

Beschl.-Nr. 7

STADT LANDSHUT

Auszug aus der Sitzungs-Niederschrift

des Umweltsenats vom 23.07.2019

Betreff: Produktion eines eigenen Stadthonigs;
- Antrag der Frauen Stadträtinnen Hedwig Borgmann und Sigrid Hagl vom
12.04.2019, Nr. 901

Referent: Ltd. Rechtsdirektor Hohn

Von den 10 Mitgliedern waren 9 anwesend.

In öffentlicher Sitzung wurde auf Antrag des Referenten

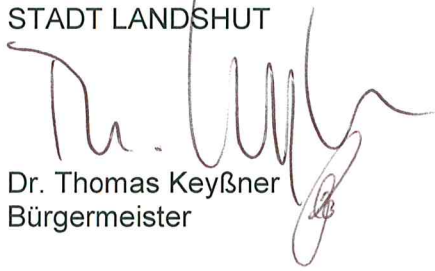
mit 7 gegen 2 Stimmen beschlossen:

1. Vom Bericht des Referenten über den Antrag einen eigenen Stadthonig zu produzieren wird Kenntnis genommen.
2. Nachdem die Stadt nicht in der Lage ist selbst den Honig zu produzieren, soll der „Landshuter Stadthonig“ in Zusammenarbeit mit privaten Imkern produziert werden.
3. Die Verwaltung prüft welche und in welchen Umfang städtische und andere öffentliche Grünflächen und Dächer in Landshut als Standorte für die Gewinnung von Stadthonig in Frage kommen.
4. Die Verwaltung erkundet in Zusammenarbeit mit dem Imkereiverein das Interesse von privaten Imkern einen Stadthonig zu erzeugen und erarbeitet einen Kriterienkatalog für die Dachmarke „Stadthonig Landshut.“
5. Zumindest ein Teil des Stadthonigs soll für die Biostadt Landshut als Biohonig produziert werden.
6. Entsprechend den Zielsetzungen des Antrags (Gastgeschenk für offizielle Besucher, Souvenir für Touristen) sollen zunächst die bereits bestehenden Angebote genutzt werden.

7. Die Verwaltung prüft in welchem Umfang öffentliche Flächen als Nahrungsgrundlage für Honig- und Wildbienen zunehmend in naturnahe Grünflächen weiterentwickelt werden können und insbesondere zunehmend auf eine bienen- und insektenschonende Bewirtschaftung und Pflege umgestellt werden kann.
8. Dem Umweltsenat ist von der Umsetzung und Prüfaufträgen zu berichten.

Landshut, den 23.07.2019

STADT LANDSHUT



Dr. Thomas Keyßner
Bürgermeister